



Fachhochschule Osnabrück

University of Applied Sciences

Besonderer Teil der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge Ökotrophologie, Produktionsgartenbau und Landwirtschaft

In der Fassung der Genehmigung durch das Präsidium am 31.05.2006
(Stand 18.12.2007)

§ 1 Dauer des Studiums

¹ Die Regelstudienzeit einschließlich aller Prüfungen beträgt 6 Semester mit insgesamt 180 Leistungspunkten. ² Das Lehrangebot ist so gestaltet, dass die Studierenden das Studium einschließlich der Prüfungen innerhalb der Regelstudienzeit abschließen können.

§ 2 Hochschulgrad

¹ Nach bestandener Prüfung verleiht die Fachhochschule Osnabrück den Hochschulgrad Bachelor of Science (B.Sc.)

§ 3 Art und Umfang der Prüfungen

- (1) ¹ Die Anzahl und Arten der Prüfungsleistungen je Semester sowie die Prüfungsanforderungen sind in den Anlagen 1-3 festgelegt.
- (2) ¹ Darüber hinaus kann der Fakultätsrat zusätzliche Wahlmodule beschließen. ² Diese müssen nicht in den Besonderen Teil der Prüfungsordnung aufgenommen werden und können nur im Umfang der frei wählbaren Wahlpflichtmodule anerkannt werden.

§ 4 Zulassung zu den Prüfungsleistungen des zweiten und dritten Studienjahrs

- (1) ¹ Zu den Prüfungen des zweiten Studienjahrs wird abweichend von § 14 Absatz 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung in den Studiengängen Ökotrophologie und Produktionsgartenbau zugelassen, wer mindestens 45 Leistungspunkte im ersten und zweiten Semester erworben hat.
- (2) ¹ Zu den Prüfungen des zweiten Studienjahrs wird abweichend von § 14 Absatz 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung im Studiengang Landwirtschaft zugelassen, wer mindestens 50 Leistungspunkte im ersten und zweiten Semester erworben hat.
- (3) ¹ Zu den Prüfungen des dritten Studienjahrs wird abweichend von § 14 Absatz 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung in den Studiengängen Ökotrophologie und Produktionsgartenbau zugelassen, wer mindestens 105 Leistungspunkte darunter alle Leistungspunkte des ersten und zweiten Semesters erworben hat.
- (4) ¹ Zu den Prüfungen des dritten Studienjahrs wird abweichend von § 14 Absatz 2 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung im Studiengang Landwirtschaft zugelassen, wer mindestens 110 Leistungspunkte darunter alle Leistungspunkte des ersten und zweiten Semesters erworben hat.

(5) ¹ Die Zulassung zu Prüfungsleistungen kann an die Bedingungen von studienbegleitenden Leistungsnachweisen gebunden werden, die in Anlage 1 bis 3 als Prüfungsvorleistung aufgeführt sind.

§ 5 Berufspraktisches Projekt

¹ Das Berufspraktische Projekt ist Bestandteil des Moduls „Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit“. ² Die Betreuung erfolgt durch einen Dozenten der Fachhochschule. ³ Die Organisation der berufspraktischen Projekte und die Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen außerhalb der Hochschule werden durch die „Ordnung über das berufspraktische Projekt“ geregelt (Anlage 4).

§ 6 Studienabschlussarbeit

(1) ¹ Die Studienabschlussarbeit ist Bestandteil des Moduls „Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit“.

2) ¹ Die Zulassung zur Studienabschlussarbeit ist innerhalb der festgelegten Meldefrist schriftlich zu beantragen. ² Zugelassen wird, wer abweichend vom § 15 Absatz 1 des allgemeinen Teils der Prüfungsordnung mindestens 110 Leistungspunkte, darunter alle Leistungspunkte des ersten und zweiten Semesters erworben hat.

(3) ¹ Im Studiengang Ökotoxikologie werden Vorarbeiten zur Bachelorarbeit im berufspraktischen Projekt durchgeführt. ² Für die anschließende schriftliche Ausarbeitung beträgt abweichend vom § 9, Absatz 2a des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung der Bearbeitungszeitraum 8 Wochen.

§ 7 Gesamtergebnis der Bachelorprüfung

¹ Das Gesamtergebnis der Bachelorprüfung errechnet sich aus dem Mittel aller benoteten Modulprüfungen unter Berücksichtigung der Gewichtung der Module und der Gewichtung der Studienjahre. ² Die Gewichtung der einzelnen Modulprüfung ist in den Anlagen 1-3 festgelegt. ³ Dem Gesamtergebnis wird gem. §25b des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung ein ECTS-Grad zugeordnet, basierend auf einer Leistungsübersicht, die aus den letzten drei Prüfungsdurchgängen des betreffenden Studiengangs ermittelt wird.

§ 8 Studienangebot „Landnutzung in den Tropen und Subtropen“

¹ Studierende, die die Anforderungen nach Anlage 5 erfüllt haben, erhalten hierüber ein gesondertes Zeugnis und Zertifikat. ² Die Gesamtnote wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten der Module ermittelt.

§ 9 Inkrafttreten

¹ Diese Ordnung tritt nach ihrer Veröffentlichung durch die Stiftung Fachhochschule Osnabrück in Kraft.

Anlage 1: Studiengang B.Sc. Ökotrophologie

Tab. 1-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Ökotrophologie

Sem.						
1	Organisations- und Kommunikationstechnik	Grundlagen der Ökonomie	Humanbiologie	Pädagogik	Kommunikation	Technik
2	Ernährung/Chemie		Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Privathaushalts		Öffentlichkeitsarbeit	Projekt I
3	Empirische Sozialforschung	Verbraucherpolitik/ Verbraucherschutz	Bauen und Wohnen	Management in Organisationen	Lebensmittelkunde	Haushaltsökologie und Nachhaltiger Konsum
4	Hygiene der Lebensmittel	Konsumentenverhalten	Raumgestaltung	Informations- und Wissensmanagement		
	Arbeits- und Verbraucherrecht	Ernährung des gesunden Menschen	Leben und Arbeiten im ländlichen Raum	Lebensmittel-Analytik	Qualitätsmanagement	Projekt II A
5	Qualitätssicherung in der Ernährungswirtschaft.	Lebensmittel-Produktion	Computer-gestützte Beratung	Current Topics		
	Agrarmarketing	Außer-Haus-Verpflegung	Ernährung des kranken Menschen	Ökotropholog. Erwachsenenbildung	Ökotropholog. Beratung	Projekt II B
6	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit					

	Pflichtmodule
	Wahlpflichtmodule

Tab. 1-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang B.Sc. Ökotrophologie

Semester	Anzahl Module	Pflicht	Wahlpflicht ¹⁾	Leistungspunkte
1	6	6	-	30
2	4	4	-	30
3	6	6	-	30
4	6	2	4	30
5	6	2	4	30
6	1	1	-	30
Summe				180

¹⁾ im Gesamtzeitraum können 10 Leistungspunkte frei gewählt werden

Tab. 1-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang B.Sc. Ökotrophologie

1. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften	4	-	20
Sozialwissenschaften	3	-	15
Wirtschaftswissenschaften	1	-	5
Haushaltswissenschaften	1	-	10
Wissenserschließung und Systemintegration	2	-	10
Summe Module	11	-	60

2. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht ¹⁾	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften	1	-	5
Sozialwissenschaften	1	-	5
Wirtschaftswissenschaften	3	-	15
Haushaltswissenschaften	2	-	10
Wissenserschließung und Systemintegration	1	-	5
Aus den Lerngebieten zu wählen ¹⁾		4 aus 8	20
Summe Module	8	4	60

3. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht ¹⁾	Leistungs- punkte
Sozialwissenschaften	1		5
Wirtschaftswissenschaften	1		5
Wissenserschließung und Systemintegration	1		5
Aus den Lerngebieten zu wählen ¹⁾		4 aus 8	20
Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit	1		30
Summe Module	3	4	60

¹⁾ im Gesamtzeitraum können 10 Leistungspunkte frei gewählt werden

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Naturwissenschaften	Humanbiologie (BOE001)	1	P	Grundkenntnisse der menschlichen Anatomie und Physiologie Immunologie, insbesondere der Histologie, des Verdauungssystems, des Atmungsapparats, der Ausscheidungssysteme, der Sinnesorgane, des Bewegungsapparats, des Nervensystems, des Kardiovaskuläres System, der Endokrinologie	5	LP	1	K2	1
	Technik (BOE002)	1	P	Kenntnisse und Bewertung des Technikeinsatzes des Verbrauchers hinsichtlich der Funktion und des Energieeinsatzes, insbesondere der Mobilität, des Heizens, der Warmwasserbereitung, des Kühlens und Gefrierens, der Beleuchtung, des Waschens und Reinigens, der Nahrungszubereitung	5	R	1	K2	1
	Ernährung / Chemie (BOE003)	2	P	Kenntnisse von Struktur und Eigenschaften biochemisch wichtiger Stoffklassen und ihrer Bedeutung für die Ernährung, Umfassende Kenntnisse der Ernährungslehre, Fähigkeiten, die Kenntnisse auf zu verzehrende Lebensmittel und das Essverhalten übertragen und kritisch würdigen zu können	10	-	1	K3	1
	Lebensmittelkunde (BOE004)	3	P	Kenntnisse des Lebensmittelrechts, der Qualitätsaspekte von Lebensmitteln, der Verfahren und Techniken der Lebensmittelverarbeitung und Produktkunde	5	-	1	K2	1
	Hygiene der Lebensmittel (BOE005)	4	WP	Grundlagenkenntnisse der Lebensmittelhygiene, der Lebensmittelmikrobiologie und der Lebensmitteltoxikologie	5		1	K2	1
	Ernährung des gesunden Menschen (BOE006)	4	WP	Kenntnisse über spezifische Ernährungsanforderungen von Säuglingen und Kindern, in der Schwangerschaft, im Alter, für den Sport. Kenntnisse über Lebensmittelinhaltsstoffe mit besonderer Bedeutung	5	TS	1	R	1
	Lebensmittelanalytik (BOE007)	4	WP	Einführung in das analytisch-chemische Arbeiten; Kennenlernen und Anwenden von Methoden aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung (nach § 35 LMBG) an ausgewählten Beispielen	5	LP	1	K2, M	1
	Ernährung des kranken Menschen (BOE008)	5	WP	Grundkenntnisse von metabolischen Abläufen und Stoffwechselzyklen sowie der hormonellen Regulation, Kenntnisse von pathophysiologischen Grundlagen und der Ernährungstherapie der häufigsten ernährungsbeeinflussbaren Erkrankungen	5	-	1	K2	1
	Lebensmittelproduktion (BOE009)	5	WP	Grundkenntnisse landwirtschaftlicher Betriebssysteme, der Prozessqualität, Qualitätsprogramme und Auditierung, der Qualitätsziele der Marktpartner, der technologischen Anforderungen an Rohstoffe, Grundprinzipien der handwerklichen und industriellen Lebensmitteltechnologie	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Sozialwissenschaften	Kommunikation (BOE010)	1	P	Kennen und erläutern: Der zwischenmenschliche Kommunikationsprozess und dessen wesentliche Einflußfaktoren, grundlegende Ansätze und Methoden zur Gestaltung und Anwendung erfolgreicher Kommunikation in der Praxis, Grundzüge des Beratungsprozesses als spezielle Form zwischenmenschlicher Kommunikation	5	Üb	1	M	1
	Pädagogik (BOE011)	1	P	Grundverständnis der Rahmenbedingungen pädagogischen Handelns im Unterricht in der Schule, Kennen und Anwenden der Methoden zur Unterrichtsplanung und der methodisch-didaktische Grundlagen	5	-	1	M	1
	Öffentlichkeitsarbeit (BOE012)	2	P	Kenntnisse zu den Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen von Marketing, Wissen über die Struktur der Medienlandschaft in Deutschland, Anwendung einzelner Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Pressearbeit, Gestaltung von PR-Materialien, Grundlagen des Presse- und Medienrechts, Durchführung von Erfolgskontrollen bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit	5	Üb	1	H	1
	Empirische Sozialforschung (BOE013)	3	P	Grundkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Erforschung sozialer und wirtschaftlicher Zustände und Prozesse mit einschlägigen empirischen Methoden in den Bereichen Entdeckungs-, Begründungs- und Verwertungszusammenhänge, Arbeitsschritte der Datengewinnung, Analyse von Datenmaterial, Durchführung einer eigenen Erhebung, Auswertung der Ergebnisse, Einrichtungen der Sozialforschung	5	-	1	M, K2	1
	Informations- und Wissensmanagement (BOE014)	4	WP	Kenntnisse ausgewählter Konzepte und Elemente des Informations- und Wissensmanagements, Wissen über die Entwicklung des Informations- und Wissensmanagements in Deutschland, Methoden des Wissensmanagements und lernender Organisationen in ökotrophologischen Praxisfeldern	5	Üb	1	M	1
	Konsumentenverhalten (BOE015)	4	WP	Kenntnisse der Grundlagen des Entscheidungsverhaltens und über unterschiedliche Konsumentengruppen, Wissen über Ernährung nach bestimmten Lebenslagen und Lebensstilen, Fähigkeit, den Wandel der Esskultur zu analysieren sowie Methoden zur Beeinflussung von Konsum- und Ernährungsverhalten aufzuzeigen	5	TS	1	R	1
	Ökotrophologische Beratung (BOE016)	5	P	Kenntnisse und Anwendung der Methoden und Probleme der Analyse von Einzel- und Gruppenberatungsprozessen in ökotrophologischen Praxisfeldern. Grundlagen des Qualitätsmanagement in der Beratung	5	-	1	M	1
	Ökotrophologische Erwachsenenbildung (BOE017)	5	WP	Vertiefte Kenntnisse in der Beratung von Ratsuchenden. Anwendung von Beratungsprinzipien und Ernährungsrichtlinien u.a. in der Ernährungsberatung, Kenntnisse der Prinzipien des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung, Veranstaltungsplanung, sowie Veranstaltungsdurchführung und –evaluation.	5	-	1	M, H	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Wirtschaftswissenschaften	Grundlagen der Ökonomie (BOE018)	1	P	Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre, insbesondere der Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage, der Märkte, der Preisbildung, der staatlichen Wettbewerbspolitik und Preispolitik und der gesamtwirtschaftliche Leistung. Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftslehre, insbesondere der Beschaffung, der Produktion, des Absatz, der Finanzierung, des Rechnungswesen und des Personalbereichs	5	-	1	K2	1
	Management in Organisationen (BOE019)	3	P	Kenntnisse der Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns und Einflussfaktoren, Grundprinzipien menschlichen Handelns, Funktionen und Aufgaben von Führungskräften, ausgewählte Instrumente und Methoden der Führung; Kenntnisse in der Entstehung, Organisation und Finanzierung des Non-Profit-Sektors, u. a. von Verbänden und Vereinen, Analyse von Management-aufgaben im Vereinsbereich, Fähigkeit, Instrumente des Non-Profit-Marketing zu formulieren und Fundraising-Strategien zu entwickeln	5	Üb	1	M	1
	Verbraucherpolitik und Verbraucherschutz (BOE020)	3	P	Kenntnisse der Entwicklung, Ziele und Instrumente der Verbraucherpolitik in der Marktwirtschaft, Unterscheidung von Aufgaben und Einfluss von Werbung und Verbraucherinformation, Zusammenhänge von Wirtschaftsproduktion und Verbraucherschutz, u. a. Recht des Verbrauchers, Anbieter und Angebote von Verbraucherinformation, -beratung und -bildung	5	-	1	K2	1
	Qualitätsmanagement (BOE021)	4	P	Kenntnisse des Stellenwerts des Qualitätsmanagements in unterschiedlichen ökotrophologischen Berufsfeldern, der Stufen des Qualitätsmanagements, der Verfahren und Managementinstrumente und der Methoden der Integration von Managementsystemen	5	-	1	M, R, H, K2	1
	Arbeits- und Verbraucherrecht (BOE022)	4	WP	Kenntnisse der Grundprinzipien des Arbeitsrechts und der Grundlagen des Vertragsrechts und des Verbraucherrechts.	5	-	1	M, K2	1
	Agrarmarketing (BOE023)	5	WP	Kenntnisse des Marketing-Mix und der wichtigsten Instrumente des Marketing, Analyse des Dienstleistungsbegriffs auch in ökotrophologischen Praxisfeldern, Fähigkeit, Aufgaben des strategischen und operativen Dienstleistungsmarketing definieren und umsetzen, Wissen um die Bedeutung von Kundenorientierung und -bindung	5	-	1	K2	1
	Qualitätssicherung in der Ernährungswirtschaft (BOE024)	5	WP	Überblick über die Ernährungswirtschaft in Deutschland, Kenntnisse der Verfahren zur Qualitätssicherung in der Ernährungswirtschaft, der aktuellen rechtlichen Vorgaben, der Methoden der Qualitätssicherung als Marketinginstrument	5	-	1	M	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Haushaltswissenschaften	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Privathaushalts (BOE025)	2	P	Kenntnisse über das Erfahrungsobjekt Privathaushalt als Ort der Daseinsvorsorge, des Zusammenlebens, -arbeitens und -wirtschaftens. Grundlegende Kenntnisse über die Familien- und Sozialpolitik, die die Rahmenbedingungen von Privathaushalten bestimmt. Grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Erforschung der Strukturen und Handlungen von und in Privathaushalten mit einschlägigen Methoden. Grundkenntnisse in der erfolgreichen Anwendung des Wissens auf ökotrophologische Berufsfelder	10	-	1	M	1
	Haushaltsökologie und Nachhaltiger Konsum (BOE026)	3	P	Kenntnisse der Umweltsysteme, der Umweltpolitik, der Agenda 21, den Leitbildern für nachhaltigen Konsum, der Prinzipien der Nachhaltigkeit in privaten Haushalten und Betrieben, den Grundlagen des Umweltmanagements und der praktischen Ansätze der Umweltkommunikation (Umweltberatung / Umweltbildung)	5	R	1	H	1
	Bauen und Wohnen (BOE027)	3	P	Kenntnisse über die Kulturgeschichte des Bauens und Wohnens, den Umweltfaktoren in Innen- und Außenräumen, der physiologischen und soziopsychologischen Raumwahrnehmung, den Bauprozessen und Bürgerbeteiligung, der Plandarstellung und Ausstattung und Einrichtung von Innenräumen	5	-	1	E	1
	Raumgestaltung (BOE028)	4	WP	Kenntnisse über Bauprozesse, der Raumfunktionen und ihre Anforderungen, Methoden der Raumanalysen und Raumgestaltung, der in Innenräumen verwendeten Materialien und Darstellungs- und Kommunikationsmöglichkeiten hinsichtlich Raumgestaltung	5	-	1	H, R	1
	Arbeiten und Leben im ländlichen Raum (BOE029)	4	WP	Kenntnisse über den ländlichen Raum als Lebens- und Arbeitsbereich für landwirtschaftliche, ländliche und städtische Bevölkerung, typischer Wirtschaftsweisen und Problemlagen im ländlichen Raum, Zielen und Methoden der Regionalentwicklung, etablierte und informelle Planungskonzepte, Tätigkeitsfelder für Ökotrophologinnen und Ökotrophologen im ländlichen Raum	5	-	1	M, K2	1
	Außer-Haus-Verpflegung (BOE030)	5	WP	Kenntnisse der Arten und Formen der Außer-Haus-Verpflegung, der Prozesse in der Außer-Haus-Verpflegung und der Kriterien zur Beurteilung der Außer-Haus-Verpflegung.	5	-	1	M, R	1
	Wissenserschließung und Systemintegration	Organisations- und Kommunikationstechnik (BOE031)	1	P	Kenntnisse über die Bedeutung und die Methoden des Zielfindungsprozesses, des Zeitmanagement, der Prinzipien der Gruppenarbeit, des wissenschaftlichen Arbeitens, der Nutzung und Bewertung von Informationen, der Präsentationstechnik	5	-	1	Teilnahme
Projekt I (BOE032)		2	P	Kenntnisse der Methoden des Projektmanagements; Problem- und zielorientiertes Lernen und Arbeiten im Team (Handlungs-, Sozial-, Methodenkompetenz); Durchführung eines Projektteils; Fähigkeit, die Ergebnisse zielorientiert und wissenschaftlich fundiert darzustellen	5	-	1	PB	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Wissenserschließung und Systemintegration	Projekt II A (BOE033)	4	P	Durch ein Projektteam wird eine reale interdisziplinäre Aufgabe aus den verschiedenen ökotrophologischen Tätigkeitsbereichen bearbeitet: Problem- und zielorientiertes Lernen und Arbeiten im Team (Handlungs- und Methodenkompetenz), Eigenverantwortlichkeit bei gleichzeitiger Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit (Sozialkompetenz), Planungspräsentation	5	-	1	Teilnahme	0
	Projekt II B (BOE034)	5	P	Durch ein Projektteam wird eine reale interdisziplinäre Aufgabe aus den verschiedenen ökotrophologischen Tätigkeitsbereichen bearbeitet: Fähigkeit, die Ergebnisse zielorientiert, sich selbst und die Teamarbeit präsentieren zu können; Durchführung und Evaluation des Projekts	5	-	1	PB	2
	Computergestützte Information und Beratung (BOE035)	5	WP	Kenntnisse der Anwendungen bei der Internet-Recherche, E-Commerce und E-Learning, Wissen über zentrale Elemente des Datenschutzes und der Datensicherheit, Fähigkeit zur Analyse von Multimedia-Produkten, Transfer auf digitale Informations- und Beratungsangebote in ökotrophologischen Praxisfeldern	5	Üb	1	H	1
	Current Topics (BOE036)	5	WP	Fachtexte in englischer Sprache lesen, verstehen und mit eigenen Worten wiedergeben, Fachtexte in Englisch erstellen, Fachthemen in Englisch diskutieren, Informationsquellen und Suchstrategien zur systematischen und breit angelegten Suche von weltweiten Informationen in englischer Sprache, Nutzung und Auswertung englischsprachiger Informationen für relevante Fragestellungen, aktuelle Themen aus dem Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft in ihrem Kontext in englischer Sprache darstellen und erläutern	5	TS	2	K1 + R (0,5 + 0,5)	1
	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BOE037)	6	P	Erfahrungen bei der Bewältigung berufsbezogener Aufgabenstellungen und die Fähigkeit das im Studium vermittelte Wissen und Können in den Kontext des Berufsfeldes einzuordnen. Durch die Bachelorarbeit weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studiengangs nach.	30 ⁴⁾	TS	2	M + Bachelorarbeit mit Kolloquium (0,3 + 0,7)	3

1) Status des Moduls

P = Pflichtmodul
WP = Wahlpflichtmodul

2) Art der Prüfungsvorleistungen (Details siehe Modulbeschreibung in MoPPs)

LP = Laborpraktikum
Üb = Übung
H = Hausarbeit
R = Referat
Exk = Exkursion
TS = Teilnahme Seminar
T = Testat

3) Art der Prüfungsleistungen gem. §§ 5 - 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung

K = Klausur, K2 = Klausur von 2 Zeitstunden Dauer
H = Hausarbeit
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
E = Experimentelle Arbeit
PB = Projektbericht, Praxisbericht

Lesebeispiel:

M, K2, H alternative Prüfungsarten, von den Prüfern auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zugeben

R + K2 Fachprüfung besteht aus 2 Prüfungsleistungen, Referat und Klausur
(0,4 + 0,6) Gewichte der Teilnoten bei 2 Prüfungsleistungen

4) 18 Leistungspunkte werden durch das Berufspraktische Projekt (Prüfungsvorleistung) und 12 Leistungspunkte durch die Studienabschlussarbeit erworben

Anlage 2: Studiengang B.Sc. Produktionsgartenbau

Das Studienprogramm setzt sich aus Pflicht-, Wahlpflicht- (WP I, WP II) und Wahlmodulen (W) zusammen.

Tab. 2-1: Curriculum des Studienprogramm B.Sc. Produktionsgartenbau

Sem.						
1	Einführung in die Botanik A	Chemie für Agrarwissenschaften	Physikalisch-technische Grundlagen	Grdl. Volkswirtschaft u. d. Rechnungswesens	Studienmanagement + Kommunikation	Grdl. der Baumschulproduktion u.d. Zierpflanzenbaus
2	Einführung in die Botanik B und Genetik	Mathematik und Statistik	Marktstrukturen im Gartenbau	Obst- und Gemüseanbau: Grundlagen	W	W
3	Grundlagen der Phytomedizin	Statistik und Versuchstechnik	Grundlagen der Betriebswirtschaft	Verfahrenstechnik Intensivkulturen	WP I / W	WP I / W
4	Einführung in die Bodenkunde	Einführung in die Pflanzenzüchtung	Nährstoffe als Wachstumsfaktoren	Projekt-Management	WP I / W	WP I / W
5	WP II	WP II	WP II	WP I	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit	
6	WP II	WP II	WP II	WP I		

Tab. 2-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang B.Sc. Produktionsgartenbau

Semester	Anzahl Module	Pflicht	WP I	WP II	W ¹⁾	Leistungspunkte
1	6	6	-	-	-	30
2	6	4	-	-	2	30
3	6	4	1 - 2	-	2 - 3	30
4	6	4		-		30
5	5	1	2	6	-	20 ²⁾
6	5	1			-	40 ²⁾
Summe						180

¹⁾ Insgesamt 10 Leistungspunkte können frei gewählt werden

²⁾ Das Modul „Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit“ erstreckt sich über das dritte Studienjahr. Die Leistungspunkte werden erst im 6. Semester nach Abschluss der Bachelorarbeit erworben.

Tab. 2-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang B.Sc. Produktionsgartenbau

1. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaftliche Grundlagen	5	-	25
Pflanzenbau	2	-	10
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau	2	-	10
Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld	-	2	10
Wissenserschließung und Systemintegration	1	-	5
Summe Module	10	2	60

2. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Pflanzenbau	-	1 - 2	5 - 10
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau	7	-	35
Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld	-	2 - 3	10 - 15
Wissenserschließung und Systemintegration	1	-	5
Summe Module	8	4	60

3. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Pflanzenbau	-	2	10
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau	-	6	30
Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit	1	-	20
Summe Module	1	8	60

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Naturwissenschaftliche Grundlagen	Einführung in die Botanik A (BGB001)	1	P	Grundkenntnisse in den Teilgebieten Taxonomie/Systematik, Cytologie, Anatomie, Entwicklung und Bau des Cormus sowie der Fortpflanzung.	5	Üb	1	K2	1
	Chemie für Agrarwissenschaftler (BGB002)	1	P	Grundlagenkenntnisse in der Allgemeinen Chemie; Struktur und Eigenschaften bedeutender Elemente und Verbindungen mit Bezug zu den Agrarwissenschaften; Kenntnisse von Struktur und Eigenschaften wichtiger organischer und biochemischer Stoffklassen	5			K 2 / M	1
	Physikalisch technische Grundlagen (BGB003)	1	P	Fähigkeit zur Lösung einfacher physikalisch technischer Fragestellungen im agrarwissenschaftlichen Umfeld, insbesondere der Mechanik der festen Körper und der Flüssigkeiten und der Thermodynamik	5	-	1	K2	1
	Mathematik und Statistik (BGB004)	2	P	Kenntnisse und Anwendung der Grundlagenmathematik und höherer Mathematik sowie Einführung und Anwendung von Methoden der beschreibenden Statistik	5	-	1	K2	1
	Einführung in die Botanik B und Genetik (BGB005)	2	P	Grundkenntnis wichtiger physiologischer Vorgänge in den Pflanzen, insbesondere über die Stoffwechsel- und Entwicklungsphysiologie. Grundkenntnisse der Struktur und der Funktion des genetischen Materials einer pflanzlichen Zelle, der Vererbungsmechanismen und der Variabilität der genetischen Komponenten.	5	Üb	1	K2	1
Pflanzenbau	Grundlagen der Baumschulproduktion und des Zierpflanzenbaus (BGB006)	1	P	Kenntnis der Situation der Baumschulen in Europa und Deutschland. Grundkenntnisse der Vermehrungsmethoden von Gehölzen. Kenntnisse der Produktionsstrukturen des Zierpflanzenbaus im In- und Ausland, Ansprüche von wichtigen Zierpflanzen beim Kunden, Qualität von Pflanzen sowie Maßnahmen der Qualitätserhaltung von Topfpflanzen während der Vermarktung	5	Üb, T	1	K2	1
	Obst- und Gemüseanbau: Grundlagen (BGB007)	2	P	Kenntnisse über den Obstanbau in Deutschland und die wirtschaftliche Bedeutung einzelner Obstsorten sowie über Verwendung und Gesundheitswert von Obst. Fähigkeit zur Beurteilung der obstbaulichen Eignung eines Standortes; Kenntnisse der theoretischen und praktischen Grundlagen des Schnitts von Obstgehölzen, der Unterschiede zwischen Erwerbs-, Streu- und Liebhaberobstbau sowie der Obstarten- und -sortenkunde. Kenntnisse über Standorte des Gemüseanbaus im In- und Ausland, Markt und Grundzüge der Anbautechnik sowie Lagerung und Aufbereitung im Gemüsebau	5	Üb	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Pflanzenbau	Container-Baumschule (BGB008)	3	WP I	Kenntnis der Produktion von Gehölzen in Töpfen/Containern von der Vermehrung und Jungpflanzenanzucht bis zum mehrfach verpflanzten Solitärgehölz für die Beispielkulturen Obst und Rosen. Fähigkeit zur Beurteilung von Qualitätsanforderungen für diese Gehölzgruppen sowie für Containerpflanzen und der Anforderungen an Containerstellflächen, Bewässerungstechnik, Töpfe und Substrate, Schnitt- und Pflegearbeiten. Die besonderen Anforderungen dieser Topfkulturen an Düngungstechnik, Unkrautregulierung und Pflanzenschutzmaßnahmen werden beherrscht	5	-	2	R + K2, M (0,2 + 0,8)	1
	Kulturtechnik im Zierpflanzenbau (BGB009)	3	WP I	Grundlegende Kenntnisse von Kulturansprüchen und Produktionsverfahren exemplarischer Kulturen, insbesondere der Steuerung des vegetativen und generativen Wachstums und Methoden der Vermehrung im Zierpflanzenbau	5	Üb + T	1	M	1
	Angewandter Gemüsebau (BGB010)	4	WP I	Kenntnisse der betriebs- und marktwirtschaftlich bedeutenden Frucht-, Wurzel- und Blattgemüsearten im Freiland sowie im Anbau unter Glas und Folie	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1
	Beeren- und Steinobst (BGB011)	4	WP I	Spezielle Kenntnisse über den Anbau von Beeren- und Steinobstarten sowie deren wirtschaftliche Bedeutung und spezielle Kulturansprüche. Beurteilung der Vor- und Nachteile verschiedener Kulturverfahren. Vertiefte Kenntnisse der Physiologie und Sorten bei Beeren- und Steinobst. Selbständige Einarbeitung in ein obstbauliches Thema und mündliche Präsentation.	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1
	Kernobst und Anbauplanung (BGB012)	5	WP I	Spezielle Kenntnisse über den Anbau der Obstarten Apfel und Birne: Anbausysteme, Unterlagen- und Sortenwahl, Pflege- und Erntearbeiten sowie die Nacherntebehandlung der Früchte, vertiefte Sortenkenntnisse bei Kernobst, Methoden zur Bestimmung der Fruchtqualität. Selbständige Anbauplanung für einen Obstbaubetrieb mit schriftlicher Darstellung und mündlicher Präsentation.	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1,5
	Spezieller Gemüsebau (BGB013)	5	WP I	Kenntnisse in der Produktion von ausgewählten Gemüsekulturen des Freilandanbaus, Vertiefte Kenntnisse in der Beurteilung von Sorten und Qualität	5	-	2	R + M (0,2 + 0,8)	1,5
	Sonderkulturen im Gartenbau (BGB014)	5	WP I	Kenntnisse zu Nischenkulturen der Anbaurichtungen im Gartenbau; dies beinhaltet: den Anbau, Anzuchtverfahren, Lagerung und Verarbeitung, Sortiment, wirtschaftliche Bedeutung, Vermarktung	5	-	1	K2, R, H, M	1,5
	Spez. Aspekte des Zierpflanzenbaus (BGB015)	6	WP I	Vertiefte Kenntnisse verschiedener Produktionsverfahren von Zierpflanzen, insbesondere von bodenunabhängigen Kultursysteme, von Kulturen mit Kältebedürfnis und Kultursystemen im Freiland, Methoden der Kulturplanung. Erkennen und Bewerten physiologischer Schäden an Zierpflanze	5	E + T	1	M	1,5

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Pflanzenbau	Freilandbaumschule (BGB016)	6	WP I	Kenntnis der Produktion von Gehölzen im Freiland von der Jungpflanzenanzucht bis zum mehrfach verpflanzten Solitärgehölz für die Beispielkulturen Forstjungpflanzen, Nadelgehölze, Zier- und Decksträucher sowie Heckenpflanzen. Qualitätsanforderungen dieser Gehölzgruppen, Mindeststandräume, Verpflanzungsintervalle, Schnitt- und Pflegearbeiten. Im Rahmen der geltenden Bestimmungen können die Studierenden Düngung, Humuswirtschaft, Bewässerung, Pflanzenschutz und Unkrautregulierung in Freilandkulturen anwenden.	5	-	2	E + M (0,2 + 0,8)	1,5
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau	Grundlagen der Volkswirtschaft und des Rechnungswesens (BGB017)	1	P	Grundkenntnisse volkswirtschaftlicher Zusammenhänge sowie der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Buchführung	5	-	1	K2, M, R	1
	Marktstrukturen im Gartenbau (BGB018)	2	P	Kenntnisse der Strukturen der gartenbaulichen Absatz- und Beschaffungsmärkte, der Funktionsweisen der Märkte und Absatzsysteme, des Einflusses von staatlichen und nicht staatlichen Institutionen auf das Marktgeschehen, Einführung in ausgewählte Felder des Gartenbaumarketings	5	-	1	K2, M	1
	Grundlagen der Betriebswirtschaft (BGB019)	3	P	Grundkenntnisse der Gartenbauökonomie: Funktionen des Betriebes, Kostenrechnungssysteme, Anbauplanung, Investitionskalkulation, Produktionstheorie, Bilanzanalyse und Betriebsvergleich	5	-	1	K2, M, R	1
	Grundlagen der Phytomedizin (BGB020)	3	P	Grundkenntnisse der wichtigsten abiotischen und biotischen Schadfaktoren und deren Schadwirkung. Kenntnisse der Morphologie, Taxonomie und Biologie wichtiger Gruppen von Schadorganismen (Viren, Bakterien, Pilze, Schädlinge) sowie der Grundlagen von Wirt-Parasit-Systemen.	5	-	1	K2	1
	Statistik und Versuchstechnik (BGB021)	3	P	Grundlegende Kenntnisse zur Versuchsplanung und Durchführung pflanzenbaulicher Versuche und Auswertung von Versuchsergebnissen mit Hilfe der hierfür relevanten statistischen Methoden	5	-	1	K2	1
	Verfahrenstechnik Intensivkulturen (BGB022)	3	P	Kenntnis der pflanzenbaulichen Verfahrenstechnik der gartenbaulichen Intensivkulturen im Freiland und im Gewächshaus. Bewertung und Optimierung von Teilsystemen hinsichtlich Funktion, Energieeffizienz und Umweltwirkung.	5	-	1	K2, M	1
	Einführung in die Bodenkunde (BGB023)	4	P	Grundkenntnisse in der Bodenkunde, insbesondere bodenbildende Minerale und Gesteine, Bodenchemie, Nährstoffkreisläufe, Bodenbiologie, Bodenorganismen, Wasserhaushalt von Böden und Substraten, Textur, Bodenstruktur, Bodengenetik und -klassifikation, Bodenkarten	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau	Einführung in die Pflanzenzüchtung (BGB024)	4	P	Kenntnisse der blütenbiologischen, fortpflanzungsbiologischen und genetischen Grundlagen der Pflanzenzüchtung. Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit allgemeinen Zuchttechniken und Zuchtmethoden der Pflanzenzucht. Ferner kennen die Studierenden das Ausmaß und die Ursachen pflanzlicher Biodiversität und verstehen die Zusammenhänge der Evolutionstheorie	5	-	1	K2	1
	Nährstoffe als Wachstumsfaktoren (BGB025)	4	P	Kenntnis zur Bedeutung von Nährstoffen in der Pflanze sowie des Verhaltens von Nährstoffen im Anbaumedium, ernährungsbedingte Pflanzenschäden, Maßnahmen zur Veränderung der Pflanzenverfügbarkeit von Nährstoffen im Anbaumedium, Kenntnis wichtiger Düngemittel	5	-	1	K2, M	1
	Spezielle Statistik und Versuchstechnik (BGB026)	5	WP II	Selbstständige Planung, Durchführung und Auswertung pflanzenbaulicher Versuche unter Verwendung spezieller statistischer Methoden (lineare Modelle) und Statistik-Software; Grundkenntnisse der Modellierung von Wachstumsprozessen	5	Üb	1	K2	1,5
	Planung und Bewertung technischer Anlagen (BGB027)	5	WP II	Die Fähigkeit zur Planung und Bewertung von gartenbaulichen Produktionssystemen oder Teilen davon. Erarbeitung und Bewertung von Alternativen aus energetischer, arbeitswirtschaftlicher und ökonomischer Sicht.	5	-	2	PB + R (0,5 + 0,5)	1,5
	Angewandte Betriebs- wirtschaftslehre (BGB028)	5	WP II	Kenntnis von Anbauplanung, Kosten- und Investitionsrechnung, Liquiditätsplanung, Betriebsvergleich und Analyse; Bewertung von Betrieben und Betriebsteilen	5	-	1	K2, M, R, E	1,5
	Grundlagen des Marketings im Gartenbau (BGB029)	5	WP II	Einführung in das operative Marketing (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikation und Distribution), Einsatz der Marketinginstrumente im gartenbaulichen Kontext. Grundkenntnisse des strategischen Marketings, der Marketingkontrolle, der Marketingorganisation und der Marketingforschung	5	-	1	K2, PB	1,5
	Krankheitserreger im Gartenbau (BGB030)	5	WP II	Vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten Krankheitserreger des Gartenbaus, deren Schädigung und Biologie. Kenntnisse hinsichtlich Morphologie und Taxonomie pilzlicher Erreger. Fähigkeiten Erreger in makro- und mikroskopischen Untersuchungen unterscheiden und bestimmen zu können. Kenntnisse der Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes zur Bekämpfung von Schaderregern.	5	Üb	1	M	1,5
	Nährstoffanalytik, Gießwasser und Substrate (BGB031)	5	WP II	Fähigkeit zur sachgerechten Probenahme, Durchführung von Analysenmethoden und das Erkennen von Fehlerquellen. Bewertung von Möglichkeiten und Grenzen von Boden- und Pflanzenanalyse sowie einzelner Verfahren. Bewertung und ggf. Verbesserung von Gießwasser- und Substratqualitäten. Fähigkeit zur Auswahl von Substratqualitäten für entsprechende Einsatzzwecke	5	LP	1	K2, M	1,5

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau	Allgemeine Pflanzen- züchtung und Saatgut- erzeugung (BGB032)	5	WP II	Kenntnis der grundlegenden theoretischen Konzepte der züchterischen Bearbeitung von Pflanzen und vertiefte Kenntnisse der genetischen Grundlagen der PZ. Planung, Anlage und Durchführung von Zuchtgartenexperimenten und Leistungsprüfungen in der PZ. Kenntnis moderner cytologischer und biologischer Labortechniken. Kenntnisse und praktische Fertigkeiten auf wichtigen Gebieten der Saatguttechnologie; z.B. der Saatgutproduktion, -aufbereitung, -lagerung und -untersuchung sowie Kenntnisse der bereichsbezogenen Gesetzgebung und der zunehmenden Globalisierung aller Aktivitäten im Bereich Saatgut	5	LP	1	K2, M	1,5
	Bewertung und Schutz von Böden (BGB033)	5	WP II	Kenntnisse über Beeinträchtigungen der Bodenqualität, Meliorationsmaßnahmen und den Stoffaustrag aus Böden. Kenntnis wesentlicher bodenkundlicher Messmethoden im Labor. Beurteilung der Auswirkungen von Eingriffen in den Boden	5	-	2	E + M (0,3 + 0,7)	1,5
	Planung und Auswertung von Versuchen (BGB034)	6	WP II	Vertiefte Kenntnisse in statistischen Methoden; Versuchspläne erstellen, Versuche planen, anlegen, auswerten und die Ergebnisse darstellen	5	Üb	1	K2	1,5
	Tierische Schädlinge im Gartenbau (BGB035)	6	WP II	Vertiefte Kenntnisse über die wichtigsten tierischen Schädlinge des Gartenbaus, deren Schadwirkung und Biologie. Kenntnisse hinsichtlich Morphologie und Taxonomie der Schädlinge. Fähigkeiten Schädlinge in makro- und mikroskopischen Untersuchungen unterscheiden und bestimmen zu können. Kenntnisse der Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes zur Bekämpfung tierische Schädlinge.	5	Üb	1	M	1,5
	Angewandte Pflanzen- züchtung und Saatgut- erzeugung (BGB036)	6	WP II	Vertieftes Wissen über die verschiedenen Zuchtmethoden bei Selbstbefruchtern, Fremdbefruchtern und vegetativ vermehrbaren Arten sowie über die Durchführung von Zuchtgartenexperimenten. Kenntnisse in der züchterischen Bearbeitung bestimmter gartenbaulicher sowie landwirtschaftlicher Kulturarten. Kenntnisse und praktische Fertigkeiten auf wichtigen Gebieten der Saatgutproduktion und Saatgutuntersuchung	5	LP	1	M, K2	1,5
	Düngung gärtnerischer Kulturen (BGB037)	6	WP II	Kenntnis von speziellen Probleme der Nährstoffversorgung in den einzelnen Anbaurichtungen , Umwelt- und pflanzengerechte Düngung.-Spezielle Formen der Nährstoffversorgung unter Beachtung der technischen Gegebenheiten.	5	LP	1	M, K2	1,5
	Regionale Bodenkunde (BGB038)	6	WP II	Kenntnis von Bodensystematik, Bodengenetik und Bodenbewertung die befähigt, eine selbständige Abschätzung der ökologischen Qualitäten eines Boden vorzunehmen	5	Üb + Exk	1	M, K2	1,5

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau	Marketing und Marktforschung im Gartenbau (BGB039)	6	WP II	Methoden der Marktforschung, insbesondere Grundprinzipien der Fragebogengestaltung, der Datenerhebung, der Datenanalyse und der Datenpräsentation, Kenntnisse des Konsumentenverhaltens, Optimierung von Marketingstrategien und/oder Marketinginstrumenten	5	-	1	M, E	1,5
	Spezielle Betriebs- wirtschaftslehre (BGB040)	6	WP II	Grundkenntnisse im Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Bewertungslehre und des Erb- und Familienrechtes	5	-	1	K2, M, R, E	1,5
Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld	Grundlagen der Stauden- produktion (BGB041)	2	W	Kenntnis über Grundlagen der Vermehrung von Stauden, der Vermarktung von Stauden, der Lebensansprüche von wichtiger Stauden sowie der Verwendungsbereiche von Stauden; wichtige Stauden erkennen sowie Strukturen einer Staudengärtnerei bewerten können	5	Üb + H	1	K2	1
	Einführung in die Gehölkunde (BGB042)	2	W	Grundkenntnisse in der Gehölkunde, insbesondere die Fähigkeit Gehölze im belaubten und unbelaubten Zustand unter Zuhilfenahme von Bestimmungsbüchern bestimmen können, Arten und Sorten der Ziergehölze des Grundsortimentes der Baumschulen zu erkennen, Standortansprüche und Verwendungshinweise einzelner Sorten benennen können	5	-	1	K1, M, R	1
	Sozioökonomie der Drittweatländer (BGB043)	2	W	Kenntnisse der sozioökonomischen Rahmenbedingungen in Drittweatländern, des soziokulturellen Kontexts von Gesellschaften in sich entwickelnden Ländern sowie den Lebensbedingungen in Drittweatländern ins. Der Stellung der Frauen	5	R + T	1	K2	1
	EDV – Grundlagen für den Gartenbau (BGB044)	2	W	Fähigkeit zur Anwendung von Standardsoftware für den PC-Einsatz für Aufgabenstellungen aus Studium und Beruf, insbesondere Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, grafische Darstellung von Daten, interaktive und multimediale Präsentationen, Nutzung von Datenbanken	5	H	2	H + H (0,5 + 0,5)	1
	Interdisziplinäre Projekt Landnutzung in den Tropen und Subtropen (BGB045)	2 oder 3	W	Kenntnisse über die kulturellen und sozioökonomischen Bedingungen des Gastlandes und ihrer Implikation auf die aktuelle und nachhaltige agrarische Landnutzung der Region; Zusammenhänge von Ökosystemen und typischen Prozessen der Tropen und Subtropen analytisch erfassen und verknüpfen können; die Klima- und Vegetationsbedingungen des Gastlandes sowie die Bedeutung des Schutzes der Naturräume und die Bedeutung der Naturräume für die Erholung und Freizeitgestaltung der Menschen	5	Exk	1	K2	1
	Obstverarbeitung (BGB046)	3	W	Kenntnisse über die verschiedenen Möglichkeiten der Obstverarbeitung und über Verfahrensabläufe bei der Obstverarbeitung. Fähigkeit zur praktischen Durchführung verschiedener Verfahren der bäuerlichen Obstverarbeitung und einfacher Qualitätskontrolle.	5	LP	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld	Klima, Vegetationszonen und Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen (BGB047)	3	W	Kenntnisse über Klima, Vegetationszonen und Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen, ökologische Benachteiligung dieser Zonen, die Problematik von Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz sowie die wichtigsten Nutzpflanzen und deren Produktionssysteme, Ernte-, Lagerungs- und Verarbeitungstechnik	5	-	1	K2	1
	Tropenhygiene und Tierhaltung in den Tropen und Subtropen (BGB048)	3	W	Kenntnisse über tropische Nutztiere und Tierhaltungssysteme und das sozioökonomische Umfeld, die Dimension von Erosion und Desertifikation, die wichtigsten Infektionskrankheiten des Menschen in den Tropen und deren Prävention	5	-	1	K2	1
	Einführung in die Gentechnologie (BGB049)	3	W	Überblick über Methoden und Verfahren der Gen- und Biotechnologie im Bereich der gartenbaulichen und landwirtschaftlichen Produktion und der ersten Verarbeitungsstufe	5	-	1	K2	1
	Betriebsführung und Beratung (BGB050)	3	W	Kenntnisse relevanter Modelle zur Organisation von Unternehmen und deren Übertragung auf Unternehmen im Gartenbau, kennen verschiedene Führungsstile und Führungseigenschaften, Überblick über die Organisation der Beratung in Deutschland, Grundkenntnisse der beratungsrelevante Kommunikationsformen	5	-	1	K2, M, R, E	1
	Unkrautererkennung und -bekämpfung (BGB051)	4	W	Kenntnisse der physikalische und chemischen Bekämpfungsverfahren, der anbauspezifischen Bekämpfungsstrategien, die Fähigkeit zur Bestimmung von Unkrautarten	5	Üb + R	1	K2	1
	Böden in den Tropen und Subtropen (BGB052)	4	W	Kenntnisse der World Reference Base of Soil Resources, der wichtigsten Bodengruppen in den Tropen und Subtropen sowie über die Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten dieser Bodengruppen	5	-	1	K2	1
	Grundlagen der in-vitro Kultur (BGB053)	4	W	Grundkenntnisse der Theorie und Praxis der Gewebekulturtechniken, insbesondere der Methoden, der Steuerung der Organbildung, der technischen Voraussetzungen der in vitro-Kultur, der technischen Aspekte der Nährmediumherstellung, der Probleme bei der Akklimatisation an nicht-sterile Bedingungen, Kosten der in vitro Vermehrung	5	LP	1	K2, M	1
	Innenraumbegrünung (BGB054)	4	W	Kenntnis des Nutzens, der Planung und Ausführung einer Innenraumbegrünung, insbesondere gesundheitlicher Aspekte der Innenraumbegrünung, der Pflanzenarten, der Methoden zur Bewertung und Optimierung der Wachstumsfaktoren am Standort, der Substrate und Düngungsmaßnahmen und der notwendigen Pflegemaßnahmen	5	E + R	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
	EDV – Vertiefung für den Gartenbau (BGB055)	4	W	Vertiefte Fähigkeit zur Anwendung branchenspez. Software für den Gartenbau, insbesondere kaufmännischer Software, Warenwirtschaftssysteme, Planungs- und Verkaufshilfen sowie Nutzung des Internets	5	H	1	H	1
Wissenserschließung und Systemintegration	Studienmanagement und Kommunikation (BGB056)	1	P	Kennen der Strukturen und des Organisationsaufbaus der Fachhochschule, Wissen und Können in den Bereichen Lerntechniken, Selbstorganisation, Zeitmanagement, wissenschaftliche Arbeiten, Gesprächsführung, Präsentationstechniken, Informationsbeschaffung	5	Üb	-	H	1
	Projektmanagement (BGB057)	4	P	Grundlegen Kenntnisse des Projektmanagements und Erfahrungen bei der Anwendung der Methoden zur Bewältigung der Probleme bei der Lösung einer Aufgabenstellung in Gruppenarbeit. Erkennung, Beschreibung und multidisziplinäre Analyse sowie Bewertung, auf anspruchsvollem Niveau typischer gartenbaulicher Probleme in der Berufspraxis, Gelerntes auf spezifische Situationen übertragen und anwenden, teilnehmerorientierte Ansätze zur nachhaltigen Problemlösung entwickeln, erforderliche Informationen konfliktarm zu erarbeiten bzw. zu erheben, Experteneinsatz organisieren, Sachverhalte strukturieren, formulieren und verständlich präsentieren	5	-	2	PB + R (0,5 + 0,5)	2
	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BGB058)	5 + 6	P	Erfahrungen bei der Bewältigung berufsbezogener Aufgabenstellungen und die Fähigkeit das im Studium vermittelte Wissen und Können in den Kontext des Berufsfeldes einzuordnen. Durch die Bachelorarbeit weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studiengangs nach.	20 ⁴⁾	PB + R	1	Bachelorarbeit mit Kolloquium	4

- 1) Status des Moduls
P = Pflichtmodul
WPI = Wahlpflichtmodul Lerngebiet "Pflanzenbau"
WPII = Wahlpflichtmodul Lerngebiet "Produktionsoptimierung und Ökonomie im Gartenbau"
W = Wahlmodul Lerngebiet "Spezieller Gartenbau und gartenbauliches Umfeld"

- 2) Art der Prüfungsvorleistungen (Details siehe Modulbeschreibung in MoPPs)
LP = Laborpraktikum
Üb = Übung
PB = Projektbericht
H = Hausarbeit
R = Referat
Exk = Exkursion
TS = Teilnahme Seminar
T = Testat

- 3) Art der Prüfungsleistungen gem. §§ 5 - 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung
K = Klausur, K2 = Klausur von 2 Zeitstunden Dauer
H = Hausarbeit
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
E = Experimentelle Arbeit
PB = Projektbericht, Praxisbericht

Lesebeispiel:
M, K2, H alternative Prüfungsarten, von den Prüfern auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zugeben
R + K2 Fachprüfung besteht aus 2 Prüfungsleistungen, Referat und Klausur
(0,4 + 0,6) Gewichte der Teilnoten bei 2 Prüfungsleistungen

- 4) 8 Leistungspunkte werden durch das Berufspraktische Projekt (Prüfungsvorleistung) und 12 Leistungspunkte durch die Studienabschlussarbeit erworben

Anlage 3: Studiengang B.Sc. Landwirtschaft

Der Studiengang setzt sich aus Pflicht- und Wahlpflichtmodulen zusammen.

Tab. 3-1: Curriculum des Studiengangs B.Sc. Landwirtschaft

Sem.						
1	Chemie	Agrarökologie	Biologie der Tiere	Ethologie und Tierschutz	Volkswirtschaftslehre	Kommunikation
2	Bodenkunde	Biologie der Pflanze	Grundlagen des Pflanzenbaus	Grundlagen Recht/ Buchf./ Steuern	Angewandte Statistik	Projekt 1
3	Grundlagen d. landw. Verfahrenstechnik	Grundlagen der Phytomedizin	Grundlagen des Agrarmarketing	Agrarpolitik und Marktlehre	Betriebswirtschaftslehre	Tierernährung und Futtermittelkunde
4	Herdenmanagement	Pflanzenernährung und Düngung	Grundlagen der Tierhaltung und Tierzucht	Lebensmittelsicherheit	Projekt 2	
5	WP	WP	WP	WP	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit	
	oder Projekt 3 ¹⁾					
6	WP	WP	WP	WP		
	oder Projekt 3 ¹⁾					

¹⁾ Statt zweier Wahlpflichtmodule kann im fünften oder sechsten Semester das Projekt 3 gewählt werden. Projekt 3 findet alternativ im 5. oder 6. Semester statt

Tab. 3-2: Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Module je Semester im Studiengang B.Sc. Landwirtschaft

Semester	Anzahl Module	Pflicht	WP	Leistungspunkte
1	6	6	-	30
2	6	6	-	30
3	6	6	-	30
4	6	6	-	30
5	4 – 5 ¹⁾	1	3 – 4 ²⁾	20 ³⁾
6	4 – 5 ¹⁾	1	3 – 4 ²⁾	40 ³⁾
Summe				180

¹⁾ Statt zweier Wahlpflichtmodule kann im fünften oder sechsten Semester das Projekt 3 gewählt werden

²⁾ Im fünften und sechsten Semester können insgesamt 10 Leistungspunkte frei gewählt werden

³⁾ Das Modul „Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit“ erstreckt sich über das dritte Studienjahr. Die Leistungspunkte werden erst im 6. Semester nach Abschluss der Bachelorarbeit erworben.

Tab. 1-3: Lerngebiete, Verpflichtungsgrad und Leistungspunkte der Studienjahre im Studiengang B.Sc. Landwirtschaft

1. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften und Technik	6	-	30
Pflanzenbauwissenschaften	1	-	5
Nutztierwissenschaften	1	-	5
Agrar-Ökonomie	2	-	10
Wissenserschließung und Systemintegration	2	-	10
Summe Module	12	-	60

2. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften und Technik	2	-	10
Pflanzenbauwissenschaften	2	-	10
Nutztierwissenschaften	3	-	15
Agrar-Ökonomie	3	-	15
Wissenserschließung und Systemintegration	1	-	10
Summe Module	11	-	60

3. Studienjahr

Lerngebiete	Pflicht	Wahlpflicht	Leistungs- punkte
Naturwissenschaften und Technik	-	freie Auswahl	40
Pflanzenbauwissenschaften	-		
Nutztierwissenschaften	-		
Agrar-Ökonomie	-		
Wissenserschließung und Systemintegration	-		
Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit	1	-	20
Summe Module	1		60

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Naturwissenschaften und Technik	Agrarökologie (BLW001)	1	P	Kennen und erläutern: Grundlagen der Ökologie - Autökologie/Synökologie, Populationsökologie, Ökosysteme und systemare Wechselwirkungen, globale Umweltprobleme, Kriterien für nachhaltige Landnutzungssysteme	5	-	1	K2	1
	Chemie für Agrar- wissenschaftler (BLW002)	1	P	Grundlagenkenntnisse in der Allgemeinen Chemie; Struktur und Eigenschaften bedeutender Elemente und Verbindungen mit Bezug zu den Agrarwissenschaften; Kenntnisse von Struktur und Eigenschaften wichtiger organischer und biochemischer Stoffklassen	5	-	1	K 2, M	1
	Biologie der Tiere (BLW003)	1	P	Kennen und erläutern: Nutztiere als ganzheitliche Organismen, Ablauf der wichtigsten Lebensvorgänge bei Nutztieren, grundlegende Kenntnisse der Vererbungsmechanismen, Leistungsfähigkeit von Nutztieren, Möglichkeiten und Grenzen des genetischen Leistungspotentials und ihre züchterische Beeinflussbarkeit	5	-	1	K2	1
	Bodenkunde (BLW004)	2	P	Kennen und erläutern: geologisch-mineralogische Grundkenntnisse, anorganische und organische Bestandteile des Bodens und deren Wirkung auf Bodenfunktionen, chemische, physikalische und biologische Eigenschaften von Böden und deren Bedeutung für den Nähr- und Schadstoffhaushalt sowie den Wasser-, Wärme- und Lufthaushalt von Böden, wesentliche Bodentypen Deutschland und deren Eigenschaften und Ertragspotential, Fragestellungen des Bodenschutzes	5	-	1	K2	1
	Biologie der Pflanze (BLW005)	2	P	Kennen und erläutern: Grundkenntnisse in der Anatomie, Morphologie und Physiologie der Pflanzen, taxonomische Grundkenntnisse, Pflanzenbestimmung	5	Üb	1	K2	1
	Angewandte Statistik (BLW006)	2	P	Kennen und erläutern: im Agrarbereich allgemein übliche statistische Methoden, standardmäßig verwendete Versuchsanlagen, korrekte statistischen Methoden zur Auswertung der Daten, wissenschaftliche Hypothesenformulierung und -prüfen, Grundlagen der deskriptiven und schließenden Statistik.	5	-	1	K2	1
	Grundlagen der landwirtschaftlichen Verfahrenstechnik (BLW007)	3	P	Kennen und erläutern: relevante physikalische Gesetzmäßigkeiten, Bedeutung und Aufgabenstellung der Landtechnik, Überblick über die Bedeutung und die Besonderheiten des Energieeinsatzes in der Landwirtschaft, Grundlagen zur Arbeitslehre und Prozesssteuerung in der Landwirtschaft, Grundlagen der wichtigsten Verfahrenstechniken im Pflanzenbau und in der Tierhaltung, sowie deren Zusammenhänge und Wechselwirkungen	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Naturwissenschaften und Technik	Lebensmittelsicherheit tierischer und pflanzlicher Erzeugnisse (BLW008)	4	P	Kennen und erläutern: rechtliche Rahmenbedingungen in der Primärproduktion und in der Verarbeitung von Lebensmitteln, Mechanismen der Lebensmittelüberwachung, Grundsätze der medizinischen Mikrobiologie (Bakteriologie, Parasitologie, Virologie, Mykologie, Prionen), anzeige- und meldepflichtige Krankheiten und Zoonosen, be- und entlastende Faktoren hinsichtlich ihrer Wichtigkeit für das Vermeiden von Tierkrankheiten, Pflanzenkrankheiten und Lebensmittelvergiftungen	5	-	1	K2	1
	Meteorologie und Klimatologie (BLW009)	5	WP	Kennen und erläutern: Lufthülle der Erde sowie ihren Wärme- und Wasserhaushalt, globale Zirkulation und Wolkenbildung, Instrumentarium zum Messen und Beobachten des Wetters und des Klimas, Wettervorhersage und Klimatalagen, Zusammenwirken von Klima, Boden, Witterung und Pflanzen und Maßnahmen zum Schutz der Pflanzen vor Witterungsschäden	5	-	1	K2	1,5
	Einführung in die Gentechnologie (BLW010)	5	WP	Kennen und erläutern: Grundprinzipien und Basistechniken der Gentechnik, Methoden der Genomanalyse und des Gentransfers bei Mikroorganismen, höheren Pflanzen und Nutztieren, Einsatzbereiche der Gentechnik in der Lebensmittelherstellung, Prinzipien des Überlebens und der Ausbreitung von genetisch veränderten Organismen, Möglichkeiten, Grenzen, Probleme und Risiken der Anwendung der Gentechnik	5	-	1	K2	1,5
	Lebensmittelanalytik (BLW011)	5 oder 6	WP	Einführung in das analytisch-chemische Arbeiten; Kennen lernen und Anwenden von Methoden aus der amtlichen Lebensmittelüberwachung (nach § 35 LMBG) an ausgewählten Beispielen	5	LP	1	K 2, M	1,5
	Bodenschutz und Bodenbewertung (BLW012)	6	WP	Kennen und erläutern: stoffliche und nicht stoffliche Bodenbelastungen, Ursachen, Belastungspfade, Verhalten und Auswirkungen von Bodenbelastungen durch Schadstoffe, vorbeugende und sanierende Maßnahmen vorschlagen und bewerten, Bodenregionen Mitteleuropas und die wichtigen Bodentypen der jeweiligen Region, Ansprache und Bewertung von Boden im Gelände (Profilaufnahme und Bohrkartierung, Laborarbeit), bodenkundliche Gelände- und Laborbefunde interpretieren und nach landwirtschaftlichen sowie ökologischen Gesichtspunkten bewerten	5	R	1	M	1,5
Pflanzenbau- wissenschaften	Grundlagen des Pflanzenbaus (BLW013)	2	P	Kennen und erläutern: allgemeine Wachstumsprozesse der Pflanzen, Möglichkeiten der Einflussnahme auf diese Prozesse, fundierte Kenntnisse im allgemeinen Pflanzenbau, Grundkenntnisse im speziellen Pflanzenbau, insbesondere Getreide	5	-	1	K2	1
	Grundlagen der Phytomedizin (BLW014)	3	P	Kennen und erläutern: Biologie der Schaderreger, grundlegende Pflanzenschutzmethoden und -mittel, gesetzliche Vorschriften im Pflanzenschutz	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Pflanzenbauwissenschaften	Geländepraktikum Phytomedizin (BLW015)	6	WP	Kennen und erläutern: visuelle und mikroskopische Bestimmung von Pilzen, Unkräuter bestimmen, Schadensschwelen ermitteln und eine gezielte Bekämpfung durchführen, adäquate Mittelauswahl zur Bekämpfung von Schaderregern, selbstverantwortlich Integrierten Pflanzenschutz im Ackerbau durchführen, Bedienung von Expertenprogrammen zum Pflanzenschutz (Pro-Plant)	5	Üb	1	PB	1
	Pflanzenernährung und Düngung (BLW016)	4	P	Kennen und erläutern: Bedeutung und Wirkung der Nähr- und Schadstoffe in der Pflanze, Dynamik der Nähr- und Schadstoffe im Boden, Düngemittelherstellung, -wirkung und -anwendung, spezifische gesetzliche Vorschriften	5	-	1	M, K2	1
	Nachhaltige Pflanzenproduktion II: Blattfrüchte (BLW017)	5	WP	Kennen und erläutern: Produktionsmanagement der Blattfrüchte (Zuckerrüben, Kartoffeln, Raps), Bekämpfung von Schaderregern in den Kulturen nach den Regeln des Integrierten Pflanzenschutzes, Nährstoffbedarf der Kulturen und der Einfluss der Düngung auf die Produktqualität, spezielle Verfahrenstechniken für den Anbau, die Pflege und die Ernte von Blattfrüchten	5	-	1	M, K2, R	1,5
	Nachhaltige Pflanzenproduktion I: Getreide (BLW018)	6	WP	Kennen und erläutern: Produktionsmanagement des Getreidebaus, Nährstoffbedarf der Kulturen und der Einfluss der Düngung auf die Produktqualität, Bekämpfung der Schaderreger in den einzelnen Kulturen nach den Regeln des Integrierten Pflanzenschutzes, spezielle Verfahrenstechniken für den Anbau und die Ernte von Getreide (einschl. Körnermais) sowie für die Konservierung, Lagerung und Aufbereitung von Körnerfrüchten, Produktionsmanagement bei unterschiedlichen ökologischen und ökonomischen Gegebenheiten	5	-	1	M, K2, R	1,5
	Futterbau und Gründlandnutzung (BLW019)	6	WP	Kennen und erläutern: spezielle Anbauverfahren im Ackerfutterbau, Kenntnisse im Management des Grünlandes unter verschiedenen Standort- und Produktionsbedingungen, Techniken zur Beeinflussung von Ertrag und Qualität, Einfluss verschiedener Bewirtschaftungsmethoden auf die Pflanzengesellschaften	5	-	1	M, K2	1,5
	Ökologischer Pflanzenbau (BLW020)	6	WP	Kennen und erläutern: Grundprinzipien des Ökologischen Landbaus, relevante nationale und europäische Rahmenbedingungen für den Ökologischen Landbau, vertiefte Kenntnisse im Produktionssystem Ökologischer Pflanzenbau, Anlage und Auswertung pflanzenbaulicher Versuche	5	-	1	K2, M	1,5

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Pflanzenbauwissenschaften	Düngerbedarfs- ermittlung und Düngeberatung (BLW021)	6	WP	Kennen und erläutern: detaillierte Kenntnisse in der Düngerbedarfsermittlung auf Basis von Boden- und Pflanzenanalysen, Interpretation von Versuchsergebnisse, Erstellung bedarfsgerechter Düngepläne, Diagnose von akutem Nährelementmangel anhand der Mangelsymptome bei Feldpflanzen	5	LP	1	M, K2	1,5
	Precision Farming und spezielle Verfahrenstechnik der pflanzlichen Erzeugung (BLW022)	6	WP	Kennen und erläutern: Prinzipien des Konzepts „Precision Farming“, relevante Hardware- und Softwarekomponenten, praktische Erfahrungen mit Systemkomponenten, thematische Kartendarstellungen und pflanzenbauliche Handlungsstrategien, Precision Farming zu Dokumentationszwecken auf betrieblicher Ebene. Kennen und erläutern ausgewählte Verfahren und Techniken der pflanzlichen Erzeugung	5	R	1	M, K2	1,5
Nutztierwissenschaften	Ethologie und Tierschutz (BLW023)	1	P	Kennen und erläutern: grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Ethologie, Tiergerechtigkeit, Tierschutzrecht	5	-	1	K2	1
	Tiernäherung und Futtermittelkunde (BLW024)	3	P	Kennen und erläutern: Stoffliche Zusammensetzung von Futtermitteln und die Bedeutung der einzelnen Futterbestandteile für die Ernährung landw. Nutztiere, Qualität und Wert von Futtermitteln für die verschiedenen Nutztierarten, Energie- und Proteinbewertungssysteme, Nährstoffbedarf landw. Nutztiere unter verschiedenen Bedingungen, Rationen berechnen, grundlegende Kenntnisse über futtermittelrechtliche Vorschriften	5	-	1	K2	1
	Grundlagen der Nutztierhaltung und – zucht (BLW025)	4	P	Kennen und erläutern: die wichtigsten Nutztierassen und deren Ansprüche an die Haltungsumwelt, Grundkenntnisse über die Haltungs- und Organisationsformen in der Nutztierhaltung, Grundkenntnisse über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Nutztierhaltung und –zucht, Wechselbeziehungen zwischen genetischer Veranlagung und Haltungsumwelt, die wichtigsten Nutztierassen und deren Zuchtgeschichte, Grundkenntnisse in der Erfassung und biologischen Steuerung von Leistungsmerkmalen, Möglichkeiten und Grenzen der Steigerung der Leistungsfähigkeit der Nutztiere, Anwendungsmöglichkeiten biotechnischer Maßnahmen, Grundkenntnisse in der Zuchtwertschätzung und Zuchtplanung	5	-	1	K2	1
	Herdenmanagement (BLW026)	4	P	Kennen und erläutern: Anforderungen an Herdenmanagement, ausgewählte Techniken des Herdenmanagements und Herdencontrollings	5	-	1	M, K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Nutztierwissenschaften	Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Schweine + Geflügel (BLW027)	5	WP	Kennen und erläutern: Rationen und Futtermischungen für Schweine und Geflügel und Fütterungsempfehlungen für die Praxis, Einsatz von Futterzusatzstoffen in der Praxis beim Schwein und Geflügel, Zusammenhänge zwischen Fütterung und Fütterungssystemen, Fütterung und Tiergesundheit, Fütterung und Produktqualität sowie Fütterung und Umwelt beim Schwein und Geflügel	5	-	2	R, H + M (0,5 + 0,5)	1,5
	Pferdemanagement (BLW028)	5	WP	Kennen und erläutern: Prinzipien der Evolution der Pferde, die wichtigsten Pferderassen und Nutzungsformen, Organisationsformen u. Formen der Leistungsprüfung, Haltungformen und die Tiergerechtheit dieser Haltungformen, Grundlagen der Pferdefütterung, Futterrationen von Pferden optimieren, Fütterungsempfehlungen, grundlegende Fragen der Gesundheit und Gesunderhaltung von Pferden, Aspekte des Fruchtbarkeitsmanagements bei Pferden, Aspekte der Wirtschaftlichkeit der Pferdehaltung sowie der Vermarktung von Pferden	10	-	1	M	1,5
	Reproduktion und Züchtung von Nutztieren (BLW029)	5	WP	Kennen und erläutern: endokrine Steuerung der Fortpflanzung, Möglichkeiten und Grenzen der Verbesserung der Fruchtbarkeitsleistung, klassische und moderne biotechnische Verfahren, Möglichkeiten, Grenzen und Risiken des Einsatzes biotechnischer Verfahren, Methoden der Tierbeurteilung, der Leistungserhebung und der Zuchtwertschätzung, Methoden der Zuchtzielsetzung und der Realisierung durch Zuchtprogramme, Möglichkeiten, Grenzen und Probleme der Steigerung des Leistungsvermögens durch züchterische Maßnahmen	5	-	2	M, K2 + R, PB (0,5 + 0,5)	1,5
	Tierhygiene (Tierart Rind) (BLW030)	5	WP	Kennen und erläutern: be- und entlastende Faktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Tiergesundheit, Instrumente zur Förderung der Tiergesundheit, Hygieneprobleme in Tierbeständen und Sanierungskonzepte	5	-	1	K2, M	1,5
	Produktkunde und Qualität tierischer Erzeugnisse (BLW031)	6	WP	Kennen und erläutern: Anforderungen an tierische Produkte, Kriterien und Bewertung der Qualität tierischer Produkte, Qualität tierischer Nahrungsmittel und die Möglichkeiten der Beeinflussung lw. Praxis, Ansätze der Sicherung und Darstellung einer definierten Qualität	5	-	2	R + M, PB (0,3 + 0,7)	1,5
	Tierhaltungssysteme (BLW032)	6	WP	Kennen und erläutern: Anforderungen landwirtschaftlicher Nutztiere an die Umweltgestaltung, Reaktionen der Nutztiere auf die Haltungsumwelt, rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutztierhaltung, tiergerechte Haltungssysteme für die wichtigsten landwirtschaftlichen Nutztierarten	5	-	2	M, K2 + R, Pb (0,5 + 0,5)	1,5

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Nutztierwissenschaften	Tierhygiene (Tierart Schwein) (BLW033)	6	WP	Kennen und erläutern: be- und entlastende Faktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Tiergesundheit, Instrumente zur Förderung der Tiergesundheit, Hygieneprobleme in Tierbeständen und Sanierungskonzepte	5	-	1	K2, M	1,5
	Rationsgestaltung und Fütterungsstrategien: Rinder (BLW034)	6	WP	Kennen und erläutern: Rationen und Futtermischungen für Rinder und Fütterungsempfehlungen für die Praxis, Einsatz von Futterzusatzstoffen in der Praxis beim Rind, Zusammenhänge zwischen Fütterung und Fütterungssystemen, Fütterung und Tiergesundheit, Fütterung und Produktqualität sowie Fütterung und Umwelt beim Rind	5	-	2	R, H + M (0,5 + 0,5)	1,5
	Tierhaltung im ökologischen Landbau (BLW035)	6	WP	Kennen und erläutern: Anforderungen der Tierhaltung im Ökologischen Landbau, Folgen der Umstellung auf Ökologischen Landbau, Strategien der Optimierung in der Verflechtung mit dem Pflanzenbau	5	-	2	R + M, PB (0,3 + 0,7)	1,5
Agrar -Ökonomie	Volkswirtschaftslehre (BLW036)	1	P	Kennen und erläutern: Grundzüge der Wirtschaftsordnung, Bestimmungsfaktoren von Angebot und Nachfrage, marktwirtschaftliche Mechanismen, Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik	5	-	1	K2	1
	Grundlagen der Rechtskunde, Buchführung und Steuerlehre (BLW037)	2	P	Kennen und erläutern: Aufbau des Rechtssystems, wesentliche Bereiche des BGB und HGB Kennen und erläutern: rechtliche Grundlagen im Bereich Steuern und Buchführung für die Betriebsleitung und die Betriebsberatung, Buchführung als Datengrundlage für die Betriebsführung	5	-	1	K2	1
	Grundlagen des Agrarmarketing (BLW038)	3	P	Einführung in das operative Marketing (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikation und Distribution), Einsatz der Marketinginstrumente im Kontext des Agrar- und Lebensmittelmarketings. Grundkenntnisse des strategischen Marketings, der Marketingkontrolle, der Marketingorganisation und der Marketingforschung	5	-	1	K2, PB	1
	Grundlagen der landwirtschaftlichen Betriebswirtschaftslehre (BLW039)	3	P	Kennen und erläutern: Grundlagen für die Analyse und die Planung von landwirtschaftlichen Betrieben, landwirtschaftliche Produktionsprozesse nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten analysieren, bewerten und vergleichen, Grundlagen der Kostenrechnung	5	-	1	K2	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Agrar- Ökonomie	Agrarpolitik und Marktlehre (BLW040)	3	P	Kennen und erläutern: agrarpolitische Ziele, Einkommenssituation der Landwirtschaft, agrarpolitische Entscheidungsprozesse, agrarpolitische Maßnahmen und Instrumente, Grundprobleme der Europäischen Markt- und Preispolitik, Grundlagen der Agrarstruktur- und Agrarsozialpolitik, Grundzüge der Agrarumweltpolitik	5	-	1	K2	1
	Landwirtschaftliche Betriebswirtschafts- lehre II (BLW041)	5	WP	Kennen und erläutern: Betriebszweigabrechnungen, horizontale und vertikale Betriebszweig- und Betriebsvergleiche, Bilanzanalyse, Investitionsrechnung, Finanzplanung	5	-	1	K2	1,5
	Marktlehre II (BLW042)	5	WP	Kennen und erläutern: Marktinformationen, Agrarmärkte, Aufgaben der Vermarktungseinrichtungen, Situation der Unternehmen des nachgelagerten Bereichs wie Molkereien, Schlachtunternehmen u.a.	5	-	1	R	1,5
	Landwirtschaftliche Buchführung (BLW043)	6	WP	Kennen und erläutern: Einrichtung und Durchführung einer EDV-Buchführung, Besonderheiten der steuerlichen Bewertung in der Landwirtschaft, betriebswirtschaftliche Jahresabschlüsse, EDV-Buchführung als Grundlage für die Kostenrechnung	5	-	1	K2	1,5
	Agrarmarketing und Marktforschung (BLW044)	6	WP	Methoden der Marktforschung, insbesondere Grundprinzipien der Fragebogengestaltung, der Datenerhebung, der Datenanalyse und der Datenpräsentation, Kenntnisse des Konsumentenverhaltens, Optimierung von Marketingstrategien und/oder Marketinginstrumenten	5	-	1	M, E	1,5
	Agrarpolitik II (BLW045)	6	WP	Kennen und erläutern: Willensbildungsprozesse der EU, agrarpolitische Instrumente, aktuelle agrarpolitische Probleme, agrarpolitische Konzepte	5	-	1	K2	1,5
Wissenserschließung und Systemintegration	Kommunikation (BLW046)	1	P	Erweitertes Verständnis der zwischenmenschlichen Kommunikation, der Einflussfaktoren auf die Prozesse und der Methoden zur Gestaltung erfolgreicher Kommunikation. Grundlegende Kenntnis des Beratungsprozesses als spezielle Form zwischenmenschlicher Kommunikation. Transfer des Wissens, der Techniken und Methoden auf berufliche Alltagssituationen.	5	Üb	1	M	1
	Projekt 1: Landwirtschaftliche Produktionsprozesse (BLW047)	2	P	Typische landwirtschaftlicher Produktionsprozesse erfassen und beschreiben können, Sachverhalte strukturieren, formulieren und verständlich präsentieren können, Informationsdefizite erkennen und durch Selbststudium beseitigen können, Projektmanagementmethoden einsetzen können	5	R	2	M + PB (0,25 + 0,75)	1

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note
Wissenserschließung und Systemintegration	Projekt 2: Landwirtschaftliche Nutzungssysteme (BLW048)	4	P	Beschreibung typischer landwirtschaftlicher Nutzungssysteme und multidisziplinäre Analyse sowie Bewertung auf anspruchsvollem Niveau, Entwicklung von Ansätzen für Alternativen, Erarbeitung bzw. Erhebung der erforderlichen Informationen, Strukturierung von Sachverhalten, formulieren und verständlich präsentieren	10	R	1	PB	1
	Current Topics (BLW049)	5 oder 6	WP	Fachtexte in englischer Sprache lesen, verstehen und mit eigenen Worten wiedergeben, Fachtexte in Englisch erstellen, Fachthemen in Englisch diskutieren, Informationsquellen und Suchstrategien zur systematischen und breit angelegten Suche von weltweiten Informationen in englischer Sprache, Nutzung und Auswertung englischsprachiger Informationen für relevante Fragestellungen, aktuelle Themen aus dem Bereich der Land- und Ernährungswirtschaft in ihrem Kontext in englischer Sprache darstellen und erläutern	5	TS	2	K1 + R (0,5 + 0,5)	1,5
	Führung und Kooperation (BLW050)	5 oder 6	WP	Vertiefte Kenntnisse der Rahmenbedingungen unternehmerischen Handelns. Kenntnis der Grundprinzipien menschlichen Handelns. Ableitung und Interpretation der Funktionen und Aufgaben von Führungskräften und Mitarbeitern. Kenntnis ausgewählter Instrumente und Methoden der Führung. Kenntnis und Gestaltung der Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes externer Experten. Grundlagen strategischen Denken und Handelns.	5	Üb	1	M, H, PB	1,5
	Projekt 3: Anwendungsorientierte Problemlösungen (BLW051)	5 oder 6	WP	Landwirtschaftliche Fragestellungen in der Berufspraxis auf anspruchsvollem Niveau erkennen, beschreiben multidisziplinär analysieren sowie bewerten können, Gelerntes auf spezifische Situationen übertragen und anwenden können, teilnehmerorientierte Ansätze zur nachhaltigen Problemlösung entwickeln können, erforderliche Informationen konfliktarm erarbeiten bzw. erheben können, Sachverhalte weitestgehend selbstständig strukturieren, formulieren und verständlich präsentieren können	10	R	1	PB	1,5
	Berufspraktisches Projekt und Bachelorarbeit (BLW052)	5 und 6	P	Erfahrungen bei der Bewältigung berufsbezogener Aufgabenstellungen und die Fähigkeit das im Studium vermittelte Wissen und Können in den Kontext des Berufsfeldes einzuordnen. Durch die Bachelorarbeit weist der Studierende das Erreichen der Ausbildungsziele des Studiengangs nach.	20 ⁴⁾	PB	1	Bachelorarbeit mit Kolloquium	4
	Nachhaltige Landnutzungssysteme (BLW053)	5	WP	Gesetzliche Vorgaben zur Guten fachlichen Praxis, Grundsätze der integrierten Landbewirtschaftung, Grundsätze der Ökologischen Landbewirtschaftung, Analyse von landwirtschaftlichen Produktionsprozessen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit, Erarbeitung entsprechenden Positionspapiere sowie deren Präsentation	5		1	PB, H, M, R	1,5

Lern- gebiet	Modulbezeichnung, Kennung	Sem.	Status ¹	Prüfungsanforderungen, Lerninhalte	LP	Prüfungen			
						Prüfungs- vorleistungen ²	Anzahl Prüfungs- leistungen	Prüfungsarten ³ (ggfs. Gewichte Teilnoten)	Gewicht Gesamt- note

1) Status des Moduls

P = Pflichtmodul
WP = Wahlpflichtmodul

2) Art der Prüfungsvorleistungen (Details siehe Modulbeschreibung in MoPPs)

LP = Laborpraktikum
Üb = Übung
H = Hausarbeit
R = Referat
Exk = Exkursion
TS = Teilnahme Seminar
T = Testat

3) Art der Prüfungsleistungen gem. §§ 5 - 7 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung

K = Klausur, K2 = Klausur von 2 Zeitstunden Dauer
H = Hausarbeit
M = Mündliche Prüfung
R = Referat
E = Experimentelle Arbeit
PB = Projektbericht, Praxisbericht

Lesebeispiel:

M, K2, H alternative Prüfungsarten, von den Prüfern auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zugeben

R + K2 Fachprüfung besteht aus 2 Prüfungsleistungen, Referat und Klausur
(0,4 + 0,6) Gewichte der Teilnoten bei 2 Prüfungsleistungen

4) 8 Leistungspunkte werden durch das Berufspraktische Projekt (Prüfungsvorleistung) und 12

Leistungspunkte durch die Studienabschlussarbeit erworben

Ordnung für das berufspraktische Projekt

1. Ziele

¹ Ziel des berufspraktischen Projekts ist es, die im bisherigen Studium gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten auf eine konkrete Aufgabe aus der Berufspraxis anzuwenden und auf der Basis der Arbeitsanforderungen der Praxiseinrichtungen zu bearbeiten. ² Damit sollen zugleich vertiefte Kenntnisse über institutionelle Strukturen und Abläufe sowie Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Aufgaben der Berufspraxis gewonnen werden.

2. Grundsätze

(1) ¹ Das berufspraktische Projekt ist im Regelfall in Einrichtungen abzuleisten, in denen für spätere berufliche Tätigkeiten typische Aufgaben anfallen und in denen eine fachliche Anleitung der Studierenden gewährleistet ist.

(2) ¹ Das berufspraktische Projekt wird unter Betreuung der Fachhochschule Osnabrück in Firmen, Betrieben, Behörden, Verbänden und vergleichbaren Einrichtungen des Berufsfelds in der Regel außerhalb der Hochschule durchgeführt. ² Die Praxiseinrichtungen können sich auch im Ausland befinden. ³ Die Wahl der Ausbildungsstelle ist für die Studierenden in der Regel frei. ⁴ Grundsätzlich ist jedoch vor Abschluss des Ausbildungsvertrags die Zustimmung der/des Praxisprojektbeauftragten einzuholen. ⁵ Grundlage der Tätigkeit ist ein zwischen Praxiseinrichtung, Studierendem/r und Fachhochschule abzuschließender Vertrag.

(3) ¹ Während des berufspraktischen Projekts bleiben die Studierenden mit allen Rechten und Pflichten Mitglieder der Fachhochschule Osnabrück.

(4) ¹ Ein Wechsel der Praxiseinrichtung während der Projektdauer aus wichtigem Grund ist mit Zustimmung des oder der Praxisprojektbeauftragten möglich.

3. Dauer des Projekts und Einordnung in den Studienablauf

(1) Studiengänge Produktionsgartenbau und Landwirtschaft

¹ Das berufspraktische Projekt findet in der Regel in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem 4. und 5. Semester statt. ² Die Tätigkeit in der Praxiseinrichtung umfasst einen in der Regel zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 8 Wochen in Vollzeitbeschäftigung entsprechend den dort geltenden Arbeitszeitregelungen. ³ Der Beginn ist so zu legen, dass der offizielle Beginn der Lehrveranstaltungen im Folgesemester eingehalten werden kann.

(2) Studiengang Ökotoxikologie

¹ Das berufspraktische Projekt findet im 6. Semester in Verbindung mit der Bachelorarbeit statt. ² Die dem berufspraktischen Projekt zugerechnete Tätigkeit in der Praxiseinrichtung umfasst insgesamt einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 12 Wochen in Vollzeitbeschäftigung entsprechend den dort geltenden Arbeitszeitregelungen.

4. Betreuung

(1) ¹ Die organisatorische Betreuung durch die Fachhochschule obliegt der/dem Praxisprojektbeauftragten (Hochschullehrerin bzw. Hochschullehrer).

(2) ¹ Die Fachhochschule berät die Studierenden bei der Suche nach einer geeigneten Praxiseinrichtung und weist erforderlichenfalls Projektplätze nach.

(3) ¹ Die/der Studierende sucht sich zur fachlichen Betreuung im berufspraktischen Projekt eine Hochschullehrerin oder einen Hochschullehrer und legt mit ihr/ihm eine Aufgabenstellung für das Projekt fest. ² Die Aufgabenstellung kann auch nachträglich innerhalb der ersten zwei Wochen nach Beginn der Praxisphase vereinbart werden.

(4) ¹ Die Praxiseinrichtung benennt eine/n Beauftragte/n für die Betreuung der/ des Studierenden und als Ansprechpartner/in für die Hochschule.

5. Pflichten der Studierenden

¹ Die Studierenden sind verpflichtet:

- sich rechtzeitig und selbstständig um eine geeignete Stelle für das berufspraktische Projekt und um die fachliche Betreuung durch eine/n Hochschullehrer/in zu bemühen,
- die von der Praxiseinrichtung erteilten Aufgaben sorgfältig auszuführen und Anweisungen der von der Praxiseinrichtung beauftragten Personen nachzukommen,
- die gesetzlichen Vorschriften und die für die Praxiseinrichtung geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht und den Datenschutz zu beachten,
- der Praxiseinrichtung die im Rahmen des praktischen Studiensemesters gewonnenen Arbeitsergebnisse in Form eines Exemplars des Praxisberichts Verfügung zu stellen,
- bei Fernbleiben die Praxiseinrichtung unverzüglich zu benachrichtigen und bei Arbeitsunfähigkeit infolge einer Erkrankung spätestens am 3. Tag eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Bei einer Fehlzeit von mehr als 5 Arbeitstagen ist die Fachhochschule zu informieren.

6. Pflichten der Praxiseinrichtung

(1) ¹ Die Praxiseinrichtung ist verpflichtet,

- die Studierenden nach den unter Nr. 1 genannten Zielen einzusetzen und zu selbstständigem Arbeiten anzuleiten,
- die Studierenden bei der Durchführung der Aufgaben zu unterstützen und ihnen Zugang zu den erforderlichen Informationen, Unterlagen und Daten zu verschaffen,
- die Studierenden für Prüfungstermine freizustellen.

(2) ¹ Die Praxiseinrichtung zeichnet ggf. den Projektbericht der/ des Studierenden gegen, stellt den Tätigkeitsnachweis aus und teilt der Fachhochschule schriftlich mit, ob das berufspraktische Projekt nach ihrem Urteil erfolgreich absolviert wurde.

7. Prüfungsart und Bewertung

(1) Studiengänge Produktionsgartenbau und Landwirtschaft

¹ Als Leistungsnachweis haben die Studierenden in einem Praxisbericht die Praxiseinrichtung und die durchgeführten Arbeiten und vertieft die Ergebnisse der im Vertrag über ein berufspraktisches Projekt festgelegten Aufgabenstellung darzustellen. ² Der Bericht ist spätestens 4 Wochen nach Beendigung der praktischen Tätigkeit (Enddatum laut Ausbildungsvertrag) in 2-facher Ausfertigung abzugeben. ³ Im Studiengang Produktionsgartenbau muss der Praxisbericht zusätzlich im Rahmen eines Referates im anschließenden Seminar zum Berufspraktischen Projekt vorgestellt werden. ⁴ Das berufspraktische Projekt wird von der fachlich betreuenden Hochschullehrerin/dem betreuenden Hochschullehrer und dem der/dem Praxisprojektbeauftragten als Prüfer auf der Grundlage des Praxisberichts unter Berücksichtigung des Tätigkeitsnachweises und ggf. des Referates mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

(2) Studiengang Ökotropologie

¹ Als Leistungsnachweis wird im Anschluss an die Berufspraktische Phase ein benotetes Evaluationsgespräch über die berufsorientierten Erfahrungen bei der Aufgabenbearbeitung und die verbindliche Absprache zur Bachelorarbeit geführt. ² An diesem Gespräch nimmt die/der fachlich betreuende Hochschullehrerin oder Hochschullehrer und ggf. die betriebliche fachliche Betreuung teil.

(3) ¹ Wird das berufspraktische Projekt als „nicht bestanden“ bewertet, entscheiden die Prüfer in welchem Umfang das Projekt zu wiederholen ist bzw. welche Leistungen neu zu erbringen sind.

Ergänzendes auslandsbezogenes Studienangebot „Landnutzung in den Ländern der Tropen und Subtropen“

Es ist das Anliegen des ergänzenden auslandsbezogenes Studienangebot „Landnutzung in den Ländern der Tropen und Subtropen“ Einblick in die sozioökonomischen Bedingungen und der Nutzung der natürlichen Ressourcen der Tropen und Subtropen zu vermitteln. Im Einzelnen werden dabei folgende Ziele verfolgt:

- Vergleichende Darstellung sozioökonomische Prozesse von Entwicklungs- und Schwellenländern mit jenen von Industrieländern
- Einführung in die natürlichen Standortfaktoren und Ökosysteme der Tropen und Subtropen und ihre nachhaltige agrarische Nutzung
- Erklärung des Zusammenhanges von natürlichen Standortfaktoren und sozialer und ökonomischen Entwicklung (standortbedingte Benachteiligung der Tropen)

Das ergänzende Studienangebot richtet sich an alle Studierenden der Fakultät, die sich im Rahmen der rasant zunehmenden Globalisierung über Zusammenhänge und Probleme von Entwicklungs- und Schwellenländern im Vergleich zu Industrieländern informieren möchten. Es dient auch als Vorbereitung für eine auslandsbezogene Tätigkeit. Es kann im Rahmen der studiengangübergreifenden Regelungen zu den Wahlfächern von allen Studierenden der B.Sc. Studiengänge der Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur belegt werden.

Zur Erlangung des Zertifikat – Zeugnisses nach § 8 müssen aus den 5 folgenden Modulen 4 ausgewählt und erfolgreich abgeschlossen werden.

1. Sozioökonomie der Drittweltländer (BGB043)
2. Interdisziplinäres Projekt Landnutzung in den Tropen und Subtropen (BGB045)
3. Tropenhygiene und Tierhaltung in den Tropen und Subtropen (BGB048)
4. Klima, Vegetation und Nutzpflanzen der Tropen und Subtropen (BGB047)
5. Böden in den Tropen und Subtropen (BGB052)